

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855  
1847**

71 (4.9.1847)

Großherzoglich Badisches  
**Anzeige-Blatt**  
für den  
**Mittelrhein-Kreis.**

N<sup>o</sup>. 71.

Samstag den 4. September

1847.

**Bekanntmachung.**

No. 12761. Der Ueberzug des von Rastatt nach Bruchsal verlegten diesseitigen Gerichtshofes wird von dem 1. bis 14. October d. J. stattfinden, wovon sämmtliche Behörden und Betheiligte mit dem Anfügen in Kenntniß gesetzt werden, daß die gerichtlichen Arbeiten, dringende Gegenstände ausgenommen, ausgesetzt bleiben, und die Berichte und Eingaben während und nach obigem Zeitraume nach Bruchsal zu richten sind.

Rastatt, den 31. August 1847.

Großherzogliches Hofgericht des Mittelrheinkreises.  
Obkircher.

vd. Hettich.

**Obrigkeittliche Bekanntmachungen.**

Karlsruhe. (Ansuchen.) No. 19397. In einer hier anhängigen Untersuchung ist die Einvernahme des Johann Ziegele von Tiefenbach und des Philipp Schanz von Alsbach nothwendig, weshalb wir sämmtliche Behörden um Mittheilung über den uns zur Zeit unbekanntem Aufenthalt dieser Personen ersuchen.

Karlsruhe, den 31. August 1847.

Großherzogliches Stadtamt.

Ruth.

[2] Durlach. (Aufforderung und Fahndung.) No. 24301. Der Canonier Jakob Rau von Auerbach hat sich am 16. d. M. unerlaubt aus der Garnison entfernt und ist bis jetzt nicht zurückgekehrt. Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier oder bei Großh. Artilleriebrigade-Commando zu stellen und zu verantworten, indem er sonst als Deserteur behandelt werden würde.

Zugleich werden die Großh. Polizeibehörden ersucht, auf den Canonier Rau, dessen Signalement beigelegt ist, zu fahnden und denselben im Betretungsfalle anher abzuliefern.

Durlach, den 22. August 1847.

Großherzogliches Oberamt.

Sichrodt.

Signalement. Größe: 5' 5" 4"; Körperbau: stark; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: schwarz; Haare: schwarz; Nase: groß; Abzeichen: keine; Alter: 22 Jahre.

Derselbe war bekleidet mit einem Collet, einem Paar blauen Pantalons und Stiefeln mit Spornen.

Bruchsal. (Aufforderung.) No. 31212. In Folge einer bei Franziska Brauneis in Heidelberg vorgenommenen Hausvisitation hat man im Besitze derselben ein weißes baumwollenes Sacktuch in der Größe von 1 1/2 Fuß im Quadrate aufgefunden.

Dasselbe ist mit K. E. weiß gezeichnet und besonders daran kenntlich, daß sich 1/2 Zoll vom Rande anfangend, 3 je eine Linie weit von einander stehende Streifen von je einem eingetragenen dickeren weißen Faden befinden.

Da die Besitzerin sich über den redlichen Erwerb nicht auszuweisen vermochte, deshalb Verdacht einer Entwendung vorliegt, so wird der etwaige Eigenthümer hiermit aufgefordert, seine Ansprüche darauf alsbald dahier geltend zu machen.

Bruchsal, den 27. August 1847.

Großherzogliches Oberamt.

Gaury.

[2] Karlsruhe. (Ansuchen.) No. 18764.  
In einer hier anhängigen Untersuchung sollen  
Bierbrauer Knecht von hier, 21 Jahre alt,  
Ernst Schäfer von Obermutschelbach, 19 Jahre  
alt, und

Regine Ernst von Leonbronn,  
die in den letzten Jahren in hiesigen Braue-  
reien dienten, als Zeugen vernommen werden,  
weßhalb wir sämtliche Behörden um Mit-  
theilung über ihren dormaligen Aufenthalt er-  
suchen.

Karlsruhe, den 25. August 1847.  
Großherzogliches Stadttamt.  
Ruth.

[3] Karlsruhe. (Aufforderung und Fah-  
nung.) No. 18654. Der unten signalisirte  
Ludwig Karl Franz Keil von hier, Soldat bei  
dem Infanterie-Regiment Großherzog No. 1  
dahier, hat sich unerlaubterweise aus seiner  
Garnison entfernt, und sein Aufenthalt ist un-  
bekannt. Derselbe wird nunmehr aufgefordert,  
sich binnen 6 Wochen dahier oder bei seinem  
Regiments-Commando zu stellen, und sich über  
seine Entfernung zu verantworten, widrigenfalls  
er als Deserteur behandelt und bestraft werden  
wird. Sämmtliche Polizeibehörden werden zu-  
gleich ersucht, auf den Ludwig Keil zu fahnden  
und ihn im Betretungsfalle entweder hierher  
oder an sein Regiments-Commando abliefern  
zu lassen.

Signalement des Ludwig Keil. Größe:  
5' 6"; Körperbau: besezt; Gesichtsfarbe: ge-  
sund; Augen: braun; Haare: braun; Nase:  
spitz; Profession: Buchbinder.

Karlsruhe, den 20. August 1847.  
Großherzogl. Stadttamt.  
Ruth.

Ladenburg. (Aufforderung und Ansuchen.)  
No. 17632. Der Zimmergeselle Julius Klotz  
von Worndorf, Bezirksamts Stockach, ist der  
Unterschlagung von Menagegeldern für Arbeiter  
beim Eisenbahnbau dahier beschuldigt.

Derselbe wird aufgefordert, sich bei dem Be-  
zirksamte dahier zu stellen und sich über diese  
Beschuldigung zu rechtfertigen.

Hiermit werden sämtliche Polizeibehörden  
ersucht, Nachricht anher zu ertheilen, wenn sie  
Kenntniß von dem Aufenthaltsorte des Julius  
Klotz erhalten.

Ladenburg, den 21. August 1847.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
v. Dürnheim.

#### Straferkenntnisse gegen Deserteurs.

Nachgenannte Soldaten, welche sich auf die  
öffentlichen Vorladungen nicht gestellt haben,  
werden der Desertion für schuldig erkannt, ihres  
Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt und,  
vorbehaltlich persönlicher Bestrafung im Betre-  
tungsfall, in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt.

Aus dem Oberamt Bruchsal.

[2] August Holler von Untergrombach.

Aus dem Bezirksamt Neßkirch.

[2] Nikolaus Raith von Heudorf.

Aus dem Bezirksamt Donaueschingen.  
Fourier Joseph Baier von Aufen.

#### Conscriptionspflichtige.

Nach Ausweis der Geburtsbücher wurden in  
nachgenannten Gemeinden die beigesezten Indi-  
viduen geboren, welche, wenn sie noch am Leben  
sind, zur Conscription pro 1848 gehören. Die  
Conscriptionsämter werden daher ersucht, diese  
Conscriptionspflichtigen, im Fall sie sich in ihren  
Bezirken aufhalten sollten, zur Conscription zu  
ziehen und darüber Nachricht an das betreffende  
Amt gelangen zu lassen.

Im Bezirksamt Ettenheim.

In der Gemeinde Ruit, am 8. December 1827:  
Faver Böhringer, Sohn des Steinguthändlers  
Johann Böhringer und der Margaretha Staud,

Im Bezirksamt Buchen.

In dem zur Pfarrei Mudau gehörigen Filial-  
orte Schlosau, am 3. Jänner 1827: Johann  
Evangelist, unehelicher Sohn der ledigen Anna  
Maria Bergmann.

#### Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungs-  
gesetzes wird hienit öffentlich bekannt gemacht,  
daß die Ablösung nachgenannter Zehnten end-  
gültig beschlossen wurde:

im Oberamt Offenburg:

[1] des der Groß. Pfarrei Müllen auf  
einigen Distrikten der Gemarkung Rohrburg zu-  
stehenden großen und kleinen Zehntens;

im Bezirksamt Heiligenberg:

[1] zwischen der Spitalverwaltung Pfullendorf  
und ihren zehntpflichtigen Hofbauern in der Ge-  
markung Volzen;

im Bezirksamt Stockach:

[2] zwischen der zehntberechtigten Pfarrei Lud-  
wigshafen und den dortigen Zehntpflichtigen;

[2] zwischen der zehntberechtigten katholischen  
Pfarrei Bodmann und den Zehntpflichtigen von  
Ludwigshafen;

im Bezirksamt Ueberlingen:

[2] zwischen dem Spital Ueberlingen und den Zehntpflichtigen zu Kirnbach;

im Bezirksamt Heiligenberg:

[2] zwischen der Spitalverwaltung Pfullendorf und ihren Zehntpflichtigen in der Gemarkung Illmensee;

[2] zwischen der Großh. Domainenverwaltung Weersburg und den Zehntpflichtigen zu Wendlingen;

im Bezirksamt Triberg:

[2] des der Pfarrei Schönenbach, Amts Neustadt, auf der Gemarkung Rohrbach zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Konstanz:

[3] zwischen der Meßnerei Markelsingen und den Zehntpflichtigen von da;

im Bezirksamt Adelsheim:

[3] des der katholischen Pfarrei Hüngeheim auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutsheil, Unterpfund u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

### Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

#### Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfundrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Richterscheinenenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Oberamt Offenburg:

[1] von Offenburg, an den in Gant erkannten Bierwirth Georg Pfeffer, auf Montag den 4. October d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Oberamt Rastatt.

[3] von Rauenthal, an den in Gant erkannten Nikolaus Braun, auf Mittwoch den 22. Sept. d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei;

[3] von Försch, an den in Gant erkannten Athanas Jung, auf Mittwoch den 22. Sept. d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei;

[3] von Iffezheim, an die in Gant erkannte Verlassenschaftsmasse des Faver Schäfer, auf Mittwoch den 29. September d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Landamt Karlsruhe:

[2] von Mühlburg, an das in Gant erkannte Vermögen des Ritterwirths Busam, auf Donnerstag den 7. October d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Landamtskanzlei.

#### Präclusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Stadtamt Karlsruhe.

[3] In der Gantsache des zu Wien verstorben. Großh. Bad. Gesandten, General-Lieutenants Freiherrn von Lettenborn — unterm 7. August 1847 No. 17770.

#### Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden könnte.

Aus dem Bezirksamt Oberkirch.

[1] Tagelöhner Anton Gstein von Renchen mit seiner Familie, auf Mittwoch den 15. Sept. d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Bühl.

[1] Der ledige Franz Peter Hasel von Steinbach, auf Montag den 13. September d. J., Vormittags 9 Uhr.

Aus dem Oberamt Kastatt.

[2] Ludwig Schneider's Eheleute von Iffezheim, auf Montag den 20. September d. J., Vormittags 11 Uhr.

### Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt, und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

Aus dem Oberamt Offenburg.

[3] Gabriel Röe von Appenweier — unterm 13. August 1847 No. 28264 — Pfleger: Chirurg Ackermann von da.

Aus dem Oberamt Pforzheim.

[1] Der ledige und volljährige Wilhelm Hauser von Niesern, wegen Blödsinns — unterm 28. August 1847 No. 28001 — Vormund: Michael Hauser von da.

[1] Karlsruhe. (Endgültige Vermögens-Einweisung.) No. 17937. Nachdem seit der Geburt des verschollenen Johann Christoph Stutz von hier über 100 Jahre verflossen sind, wird die unterm 11. April 1821 verfügte fürsorgliche Einweisung der muthmaßlichen Erben desselben in den Besitz seines Vermögens für endgültig erklärt.

Karlsruhe, den 26. August 1847.

Großherzogliches Stadtamt.  
Ruth.

### Verschollenheits-Erklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die ergangenen öffentlichen Vorladungen keine Nachricht von ihrem gegenwärtigen Aufenthalte gegeben haben, sind von den betreffenden Aemtern für verschollen erklärt und deren Vermögen den nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben worden.

Aus dem Oberamt Pforzheim.

[3] Ludwig Kucipp von Pforzheim, welcher sich auf die Aufforderung vom 27. Aug. 1845 No. 24926 nicht gestellt hat — unterm 14. August 1847 No. 26877.

Aus dem Bezirksamt Ettlingen.

[1] Joh. Adam Kastner von Mörsch, welcher sich auf die öffentliche Vorladung vom 6. Aug.

1846 zum Empfang seines in seinem Heimathsort noch besitzenden Vermögens von 700 fl. nicht gemeldet hat — unterm 13. Aug. 1847 No. 19459.

### Erbsverordnungen.

Nachstehende, zu den bezeichneten Erbschaften berufene Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden zur Erbtheilung innerhalb des beigesetzten Termins mit dem Bedeuten vorgeladen, daß im Richterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich Denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zufäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbansfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

[2] Susanna Friederika Breusch, geboren am 23. August 1778, und Georg Friedrich Breusch, geb. am 8. Febr. 1780, Beide von Menzingen, Amts Bretten, Kinder des verlebten Weingärtners Christoph Breusch und dessen verstorbenen Ehefrau Anna Maria, eine geborne Rittmann, von da — zur Erbschaft ihrer Schwester, der zu Menzingen ledig verstorb. Elisabetha Breusch — unterm 22. August 1847 No. 5620 — binnen 3 Monaten, bei Großh. Amtsrevisorat Bretten.

### Kauf-Anträge.

[1] Baden. (Dehmitgras-Versteigerung.) No. 2965. An nachbenannten Tagen und Orten werden auf die unten bezeichneten Stunden nachbemerkte Steigerungsverhandlungen von Seiten unterzeichneter Verwaltung in entsprechenden Abtheilungen stattfinden.

1) Der Dehmitgraserwachs von den Wiesen bei der Favorite, Gemarkung Niederbühl: Dienstag den 7. September, Morgens 8 Uhr, auf dem Plage selbst.

2) Der Dehmitgraserwachs von den Neumatten und Lichtenthaler Matten, Gemarkung Dös: Mittwoch den 8. September, Morgens 8 Uhr, auf dem Plage selbst.

3) Der Dehmitgraserwachs von den Tiefnauer Wiesen, Gemarkung Singheim: Donnerstag den 9. September, Morgens 8 Uhr, auf dem Rathhause zu Singheim.

4) Der Dehmitgraserwachs von den Uebelsbacher Wiesen, Gemarkung Beuern: Samstag den 11. September, Morgens 8 Uhr, auf dem Plage selbst.

5) Der Dehmitgraserwachs von der Kapellen- und Forstmatte, Gemarkung Badenscheuern: Mittwoch den 8. September, Morgens 10 Uhr, auf dem Plage selbst.

6) Der Dehmitgräserwachs auf dem Häfner-  
rain und Bergle, Gernsbach-Scheuerner Ge-  
markung, und der Igelbach, Gemarkung Gerns-  
bach: Freitags den 10. September, Morgens  
9 Uhr, auf dem Platze selbst. Anfang auf der  
Igelbach.

Zu welchen Verhandlungen andurch einge-  
laden wird.

Baden, den 30. August 1847.

Großh. Domainen-Verwaltung.  
Friesenegger.

Reichenbach, Oberamts Fahr. (Liegens-  
chaftsversteigerung.) Bei der auf den 26. d. M.  
anberaumten Vollstreckungsversteigerung gegen  
Andreas Schüle von Steinbach wurde kein  
Resultat erzielt, weshalb Tagfahrt zur zweiten  
Versteigerung nachverzeichneter Liegenschaften  
auf Donnerstag den 16. September d. J.,  
Nachmittags 3 Uhr, im Kronenwirthshause da-  
hier festgesetzt wird.

Hierzu ladet man die Steigliebhaber mit dem  
Bemerkten ein, daß endgültig zugeschlagen wird,  
wenn der Schätzungspreis auch nicht geboten  
werden sollte.

Beschreibung der Liegenschaften.

	Gerichtl. Anschlag.
1) Ein einstöckiges Bohnhaus mit Scheuer, Stallungen, Bad- u. Wasch- haus am Steinbächle	950 fl.
2) ½ Sester Hausplatz und Hof- raithe, neben Joseph Schwaab und Karl Volk	150 fl.
3) 5 Sester Ackerfeld beim Hause, neben Karl Volk u. M. Agatha König	600 fl.
4) 3 Sester Ackerfeld im Unterteld- gewann, neben Georg Faller u. Anton Ketterer	400 fl.
5) 4 Sester Ackerfeld im Heubühl, neben Pfarrgut und Eigenthum	450 fl.
	— : : 2550 fl.

Reichenbach, den 28. August 1847.

Das Bürgermeisterramt.  
Springmann.

[1] Schönberg, Oberamts Fahr. (Liegens-  
chaftsversteigerung.) Nach Vollstreckungsver-  
fügung Großh. Oberamts Fahr vom 20. Mai  
d. J., No. 14469, werden dem Altgemeinde-  
rechner Bernhard Wette dahier am

Freitag den 17. September d. J.,  
Nachmittags 2 Uhr, im Löwenwirthshause auf  
dem Schönberg nachbenannte Liegenschaften  
nochmals zu Eigenthum öffentlich versteigert

und sogleich endgültig zugeschlagen, wenn das  
Höchstgebot den Schätzungspreis auch nicht  
erreicht:

Ein Bohnhaus mit Scheuer und Stallung  
unter einem Dache, sodann 10 Sester Acker-  
3 Sester Matt, 10 Sester Reut- und 1 Sester  
Rebfeld, welche Liegenschaften zusammen ein  
geschlossenes Gut bilden, und durch die Güter  
des Webers Christian Schüssele, Anton Ritter,  
Moriz Tränkle und Georg Himmelsbach jung  
begrenzt sind. Schätzungspreis 1000 fl.

Schönberg, den 27. August 1847.

Das Bürgermeisterramt.

Vögele.

[1] Langenbrücken, Oberamts Bruchsal.  
(Zwangsversteigerung.) Da bei der am 23. d. M.  
in Folge richterlicher Verfügung des Großh.  
Oberamts Bruchsal v. 28. Juli l. J. No. 23668  
abgehaltenen Versteigerung der in der Gant-  
masse des verstorbenen Franz Peter Speckart  
von hier vorhandenen Liegenschaften bei mehre-  
ren Grundstücken der Schätzungspreis nicht er-  
löst wurde, so werden die unten verzeichneten  
Liegenschaften

Mittwochs den 22. September l. J.,  
Nachmittags 2 Uhr, im Gemeindehause dahier  
zum Zweitemale öffentlich versteigert; wozu  
die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen  
werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt,  
wenn auch unter dem Schätzungspreise geboten  
wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1. 1 Viertel 10 Ruthen Acker im obern Neuen-  
feld, einerf. Valentin Schäfer, anderf. Florian  
Speckart.
  2. 1 Viertel 20 Ruthen Acker in der Eben,  
einerf. Georg Michael Bräutigam, anderf. Jos.  
Serren.
  3. 1 Viertel Acker im Lunzenländel, einerf.  
Joh. Ganinger, anderf. Amalia Cardon.
  4. 1 Viertel 10 Ruthen Wiesen in der Mauer-  
wiese, einerf. Alex Böhner, anderf. Florian  
Speckart.
  5. 22 Ruthen Wiesen in der Weihewiese, einerf.  
Friedr. Speckart, anderf. Florian Speckart.
- Langenbrücken, den 29. August 1847.  
Das Bürgermeisterramt.  
Häfner. vdt. Rehrbeck.

[1] Stadt Kehl. (Hausversteigerung.) Aus der Gantmasse des Schlüsselwirths Joh. Held dahier werden in Folge bezirksamtlichen Auftrags Samstags den 25. September d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause öffentlich versteigert, und wenn der Schätzungspreis oder darüber erzielt wird, sogleich endgültig zugeschlagen:

Eine zweistöckige Behausung mit der Real- schuldgerechtigkeit zum Schlüssel, nebst Scheuer, Stallung und Waschküche, mit Hof- und Hausplatz, an der Hauptstraße dahier neben Heinrich Zeller und einer Seitenstraße gelegen. Die Steigerungsbedingungen, welche am Tage der Versteigerung bekannt gemacht werden, können inzwischen bei dem Massepfleger Gustav Noos erhoben werden. Auswärtige Steigerer wollen sich mit legalisirten Vermögenszeugnissen versehen.

Stadt Kehl, den 30. August 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Gaß. vdt. Keiſ.

[3] Oberbruch, Amts Bühl. (Liegenschafts- Versteigerung.) Da bei der heute in Folge richterlicher Verfügung vom 23. Februar d. J., No. 6214, abgehaltenen Vollstreckungsversteigerung gegen die Leopold Allgeier'schen Eheleute dahier der Schätzungspreis nicht erlöst wurde, so werden nun denselben die unten verzeichneten Liegenschaften

Montags den 13. September d. J., Nachmittags 4 Uhr, im hiesigen Wolschwirthe- hause im Zwangswege zum Zweitemale öf- fentlich versteigert; wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgül- tige Zuschlag erfolgt, wenn auch unter dem Schätzungspreise erlöst wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1.

Eine anderthalbstöckige Behausung von Holz mit Scheuer und Stallung unter einem Dache, nebst einem Nebengebäude mit Stallung, einerf. Sebast. Jörger, andererf. Karl Streibig, vornen Mathäus Seiler, hinten Gemeindegut.

2.

2 Viertel Haus- und Hofraitenplatz, worauf obiges Gebäude steht, nebst Gras- und Ge- müsegarten, mit obiger Begrenzung.

3.

1 Viertel 20 Ruthen Acker im Roth, neben Kaver Wolf von Balzhofen und Sebast. Seiler d. A.

4.

1 Viertel Acker im untern Kirchweg, neben Isidor Welz und Konrad Zbach.

5.

2 Viertel Matten in den Hundsmatten, einerf. Sebastian Seiler, andererf. Johann Gartner's Erben.

6.

1 Viertel Wiesen im Gereuth, einerf. Sebast. Seiler d. J., andererf. Kaver Seiler. Oberbruch, den 21. August 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Wiemer.

[3] Kinzigthal, Amts Wolsach. (Liegenschafts- Versteigerung.) In Folge richterlicher Ver- fügung vom 20. März l. J., No. 5676, werden Freitags den 17. September d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, aus der Gantmasse des Tagelöhners Joseph Harter von hier im Engel- wirthshause zu Halbmeil nachstehende Liegen- schaften versteigert werden; als:

1) Ein halbes Bohnhaus sammt Backküche und einem Stücklein Garten am Stege bei der Halbmeil, grenzt unten an Simon Stehle, vornen an Gregor Heizmann, hinten und oben an Andreas Heizmann. Anschlag . 650 fl.

2) Ein Stück Ackerfeld (das s. g. Bündle) bei der Halbmeil, nebst Matt- feld und Reutberg, grenzt oben an Thomas Oberföll und Johann Schmie- der, auf allen andern Seiten aber an Andreas Heizmann. Anschlag . . . 800 fl.

— : 1450 fl.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis geboten wird. Jeder Steigerer hat einen annehmbaren Bürgen zu stellen, und fremde Steigerer haben sich mit legalen Sitten- und Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Kinzigthal, den 23. August 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Armbroster.

[3] Balg, Amts Baden. (Haus- und Gü- terversteigerung.) In Gemäßheit verehrlicher Verfügung des Großh. Bezirksamts Baden vom 15. September 1846, No. 17945, und vom 17. März d. J., No. 8136, werden den Augustin Früh'schen Eheleuten dahier nachbeschriebene Liegenschaften im Wege der Vollstreckung

Montags den 13. September d. J., Nachmittags 2 Uhr, in dem Wirthshause zum Hirsch dahier öffentlich versteigert werden, und zwar:

- a) Eine einstöckige hölzerne Behausung im Dorfe Balg mit Keller, Scheuer und Stallung, nebst Haus- und Hofraitheplatz, neben Zacharias Hagel und Valentin Hagel.
- b) 1/2 Viertel Gradgarten oben am Hause, neben Zacharias Hagel und Valentin Hagel.
- c) 30 Ruthen Acker auf der Oberseitweg, neben Zacharias Ihle's Kindern und Zacharias Burgard.
- d) 1 1/2 Viertel Acker im alten Garten, neben dem Fahrweg und Hieronimus Günter.

Der endgültige Zuschlag erfolgt sogleich, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.  
Balg, den 22. August 1847.

Das Bürgermeisteramt.  
Braunagel.

[2] Karlsruhe. (Hausversteigerung.) Aus der Santmasse des Bierbrauers Ludwig Hammer dahier wird

Mittwochs den 22. September l. J.,  
Vormittags von 8 bis 12 Uhr,  
ein zweistöckiges Wohnhaus mit allen Zugehörden, namentlich Bierbrauerei-Einrichtung und vorzüglichem geräumigen Kellern, wenigstens um 60 Fuder Bier lagern zu können, großem Plage hinter der Brauerei, geräumigem Hof und Sommerwirthschaft, welche mit Glasthüren und Fenstern verschließbar ist, in der Baldhornstraße No. 23 neben Sonnenwirth Seggus und Rittmeister Streule gelegen, also nächst der langen Straße — tarirt zu 35000 fl. — nochmals der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, und zwar in der Wohnung des Notars Behrens dahier (äußerer Zirkel No. 4), bei welchem auch die näheren Bedingungen indessen einzusehen sind.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, um das sich ergebende höchste Gebot, auch wenn solches unter dem Schätzungspreise bleiben würde.

Karlsruhe, den 23. Aug. 1847.  
Großherzogl. Stadtmithsrevisorat.  
G. Gerhardt. vdt. Straub.

[2] Karlsruhe. (Gasthaus-Versteigerung.)  
Zufolge Vollstreckungsverfügung Großh. Stadtmiths dahier vom 20. Mai l. J., No. 11669, wird das dem Gastwirth Johann Gierich dahier gehörige zweistöckige Eckhaus, in der Langen- und Kreuzstraße No. 64 liegend, mit zweistöckigem Seiten- und Querbau, neben Metzger Dietrich und neben Buchbinder Haas, worauf die ewige Schildwirthschaftsgerechtigkeit zur Stadt Pforzheim ruht,  
Dienstags den 5. October l. J.,

Vormittags 10 Uhr, bei diesseitiger Stelle öffentlich versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis ad 24,000 fl. oder mehr geboten ist.

Karlsruhe, den 21. August 1847.  
Das Bürgermeisteramt.  
Helmlé. vdt. Müller.

Reihsheim, Amts Bretten. (Zwangsvorsteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung des Großh. Bezirksamts Bretten vom 4. Juni l. J., No. 15070, werden der Andreas Konzmeier's Wittwe, Katharina geb. Frank, von hier, Donnerstags den 9. September l. J., Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert werden; als:

- 1. Acker. Zelg Lehn. 70 fl.
- 2. 1 Viertel unten im Klingelberg, neben Altmend und Moriz Konzmeier . . . 70 fl.
- 3. 1 Viertel in den Reffenhelden, neben Nikolaus Martin's Erben u. Johannes Hiegler . . . 90 fl.
- 4. Zelg Schlag. 90 fl.
- 5. 1 Viertel 5 Ruthen hinten am Rosberg, neben Joseph Frank und Georg Westermann . . . 90 fl.
- 6. 1 Viertel hinten am Schneckenberg, neben sich selbst und Moriz Janzer . . . 80 fl.
- 7. Zelg See. 130 fl.
- 8. 1 Viertel im Weidig, neben dem Wald und Lorenz Frank . . . 80 fl.
- 9. 1 Viertel bei der Schafwiese, neben Moriz Konzmeier und Michael Göpfrich Wiesen. 130 fl.
- 10. 23 1/3 Ruthen unten im Deich, neben Johannes Wild's Erben u. Jos. Frank 120 fl.

— : : 660 fl.  
Reihsheim, am 24. August 1847.

Das Bürgermeisteramt.  
Kloß. vdt. Göpfrich, Rathschr.

Rastatt. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung Großherzoglichen Oberamts Rastatt vom 2. Juli 1847 Nr. 29904

werden dem Grünbaumwirth Ignaz Bastian in Försch nachbeschriebene Liegenschaften am Montag den 27. September d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Hause selbst im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1. Eine zweistöckige Behausung, wovon der untere Stock von Stein und der obere Stock von Holz erbaut ist, mit der Realwirthschaftsgerechtigkeit zum grünen Baum; die Hälfte von einer viergiebelichen Scheuer mit Stallung, Hausplatz, Hofraithe und einem dabei liegenden Obst- und Gemüsegarten, oben im Dorf, einerf. Thomas Herrmann, anderf. Nikodemus Jung und Aufstößer, vornen die Straße, hinten das Förscher Feld. Schätzungspreis 3580 fl.

2. 2 Viertel 50 Ruthen Gartenfeld im Immengarten, einerf. Markus Orth's Wittwe, anderf. die Allmendgasse. Schätzungspreis 390 fl.

Kastatt, den 20. August 1847.  
Großherzogl. Amtsrevisorat.  
Ruff. vdt. Babo,  
Theil. Commissär.

[3] Karlsruhe. (Haus-Versteigerung.) No. 19873. Die Reliquen des Webers Ernst Schütz dahier lassen

Mittwochs den 15. September d. J., Morgens 8 bis 12 Uhr, der Theilung wegen, ihr einstöckiges Wohnhaus No. 11 der Durlacherthorstraße, neben August Schütz und Brunnenmacher Osterrieder gelegen, mit allen Zugehörden, namentlich der Hälfte eines Brunnenplatzes und der Hälfte des Brunnens; auf dem Bureau des Notars Behrens dahier, äußerer Zirkel No. 4, nochmals öffentlich versteigern mit dem Anhang, daß, wenn der Anschlag oder darüber geboten wird, der Zuschlag sogleich erfolgt.

Karlsruhe, den 16. August 1847.  
Großh. Stadtm. Revisorat.  
G. Gerhardt. vdt. Straub.

[1] Lauf, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) Da bei der am 1. d. M. im Erbtheilungswege stattgehabten Versteigerung auf nachbeschriebene Liegenschaften der Franz Joseph

Kropp's Erben kein Gebot geschehen ist, so werden solche am 22. September d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Rebstock dahier einer nochmaligen Versteigerung mit dem Bemerken ausgesetzt, daß, wenn der Anschlag erlöset wird, sogleich zugeschlagen wird. Beschreibung der Liegenschaften.

1. Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus mit Balkenkeller, Scheuer und Stallung von Holz mit Kiegelwänden, nebst ungefähr 1 Viertel Haus- und Hofraithenplatz, worauf obiges Gebäude steht, am Sauwasen gelegen, einerf. Benedikt Kropp, anderf. die Erbschaft, — sammt dem dazu gehörigen, bei Oberwasser gelegenen Bürgermarkloos. Anschlag 900 fl.

2. Ungefähr 1 Morgen 3 Viertel Acker allda, neben Benedikt Kropp und der Erbschaft. Anschlag 700 fl.

3. Ungefähr 1/2 Morgen Kastanienbosch allda, beiderseits neben Benedikt Kropp. Anschl. 150 fl.

4. Ungefähr 2 Haufen Reben in der Sägmühlenthal, neben Benedikt Kropp und Leopold Schmitt. Anschlag 150 fl.

5. Ungefähr 1/2 Tauen Wiesen, in den Magenhöfen gelegen, einerf. das Lautenbächel, anderf. Benedikt Kropp. Anschlag 400 fl.  
Lauf, den 2. September 1847.

Das Bürgermeisteramt.  
Kesselbosch. vdt. Doninger.

**Bekanntmachung.**

[3] Bruchsal. (Accordbegebung.) Zum Bane des Männer-Zuchthauses dahier ist erforderlich: Schlosser-Arbeit (eiserne Bettstellen) im Voranschlage von etwa 6000 fl., welche im Soumissionswege zu vergeben ist. Die näheren Bedingungen und Muster u. können täglich auf dem Bauplätze eingesehen werden.

Der Termin zur portofreien Einreichung der Angebote bei einer der unterzeichneten Stellen mit der Aufschrift: „Soumission für Schlosser-Arbeit“ wird auf den 7. nächsten Monats festgesetzt. Bruchsal, den 23. August 1847.

Gr. Zucht- und Gr. Bezirks-Bau-  
Correctionshausverwaltung. Inspection.